

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN TELE2 CLOUD-TELEFONIE & VDSL-INTERNETANSCHLUSS

1. Allgemeines und Geltungsbereich

1.1 Für sämtliche von der STROTH Telecom GmbH, In der Steele 39, 40599 Düsseldorf, Telefonnummer: 0211 4082 4082, Faxnummer: 0211 4082 4093, E-Mail-Adresse: info-de@tele2.com, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 36232, („Tele2“) erbrachten Dienstleistungen im Zusammenhang mit Tele2 Cloud-Telefonie-Anschlüssen sowie Tele2 VDSL-Internetanschlüssen (im Folgenden jeweils: „Tele2 Anschluss“) gelten die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen einschließlich der jeweiligen Leistungsbeschreibung sowie der jeweils vereinbarten Preisliste. Abweichende AGB des Kunden gelten nicht; sie finden auch dann keine Anwendung, wenn Tele2 nicht ausdrücklich widerspricht oder der Kunde erklärt, nur zu seinen Bedingungen abschließen zu wollen.

1.2 Das Leistungsangebot von Tele2 Anschlüssen richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB in Deutschland.

1.3 Die Vertragssprache ist Deutsch.

1.4 Diese AGB, die Leistungsbeschreibung und die Preisliste können durch Tele2 geändert werden, soweit dadurch wesentliche Bestimmungen (insbesondere Leistungsumfang, Vertragslaufzeit, Kündigung) nicht wesentlich berührt werden und die Ausgewogenheit der Regelungen nicht bzw. nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Eine Änderung ist insbesondere zulässig im Falle von im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbaren Entwicklungen, für die Durchführung des Vertrages erforderlichen Anpassungen, gesetzlichen Änderungen oder Änderungen der Rechtsprechung. Preisänderungen sind insbesondere zum Ausgleich gestiegener Kosten, z. B. von Vorleistungen, die Tele2 bezieht, zulässig. Tele2 wird den Kunden über Inhalt und Zeitpunkt von Änderungen der AGB und/oder der Preisliste und/oder der Leistungsbeschreibung sowie ein bestehendes Kündigungsrecht gemäß dieser Ziffer mindestens einen Monat, höchstens zwei Monate, bevor die Änderungen wirksam werden sollen, auf einem dauerhaften Datenträger unterrichten. Der Kunde kann innerhalb von 3 Monaten ab Zugang der vorgenannten Unterrichtung ohne Kosten und ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist den Vertrag kündigen, es sei denn, die mitgeteilten Änderungen sind ausschließlich zum Vorteil des Kunden, rein administrativer Art und ohne negative Auswirkungen auf den Kunden oder unmittelbar durch Unionsrecht oder innerstaatlich geltendes Recht vorgeschrieben. Der Vertrag kann durch die Kündigung frühestens zu dem Zeitpunkt beendet werden, zu dem die Änderungen wirksam werden sollen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung des Vertrages bleibt unberührt.

2. Vertragsbeziehung, Leistungsvorbehalt, Rücktritt

2.1 Das Vertragsverhältnis zwischen Tele2 und dem Kunden kommt mit schriftlicher oder elektronischer Beauftragung durch den Kunden (Angebot) und der Annahme durch Tele2, die entweder ausdrücklich in Textform oder durch Freischaltung des Anschlusses oder durch Erbringen der vereinbarten Telekommunikationsdienste erfolgen kann, zustande. Der Kunde erkennt an, dass nur zum Zeitpunkt der Beauftragung gültige Tarife vereinbart werden können. Diese gelten dann ab dem Zeitpunkt des Vertragsbeginns.

2.2 Tele2 ist berechtigt, die Leistung von einem Nachweis des Kunden über das Vorliegen der Voraussetzungen des § 14 BGB gemäß Ziffer 1.4 abhängig zu machen. Tele2 wird den Kunden vor Vertragsschluss über einen diesbezüglich erforderlichen Nachweis informieren. Tele2 ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, sofern die Voraussetzungen des § 14 BGB beim Kunden während der Vertragslaufzeit entfallen.

2.3 Tele2 ist berechtigt, die Leistung grundsätzlich oder zeitlich befristet von der Einhaltung eines Kreditlimits abhängig zu machen. Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung sämtlicher fälliger Entgelte bleibt hiervon unberührt. Tele2 wird dem Kunden auf dessen Anfrage jederzeit Auskunft über das Bestehen und die Modalitäten eines Kreditlimits erteilen.

3. Vertragsdauer, Kündigung, Anbieterwechsel

3.1 Für das Vertragsverhältnis über den Tele2 Anschluss gilt die im Auftrag vorgesehene Mindestvertragslaufzeit sowie Kündigungsfrist.

Das Vertragsverhältnis verlängert sich automatisch in den Tarifen Cloud Business DE/DE Allnet/EU, wenn nicht rechtzeitig gekündigt wird, auf unbestimmte Zeit und kann dann jederzeit mit Frist von einem Monat gekündigt werden. Die Tarife Cloud-Flex sowie Cloud-Flex DE/DE Allnet/EU haben keine Mindestlaufzeit und sind mit einer Frist von 1 Monat jederzeit kündbar. Die Kündigung bedarf jeweils der Textform.

3.2 Das Recht der Parteien zur außerordentlichen fristlosen Kündigung bleibt unberührt. Tele2 ist insbesondere zu einer außerordentlichen fristlosen Kündigung des Vertragsverhältnisses berechtigt, wenn

- a) der Kunde Dienstleistungen von Tele2 missbräuchlich in Anspruch nimmt, bei der Nutzung gegen Strafvorschriften verstößt oder wenn ein entsprechender Tatverdacht besteht,
- b) gegen den Kunden ein Verfahren zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung eingeleitet bzw. über sein Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet wird, ein solches droht oder in den Vermögensverhältnissen des Kunden eine sonstige wesentliche Verschlechterung eintritt, die befürchten lässt, dass dieser seinen Verpflichtungen zeitweise oder dauerhaft nicht nachkommen wird,
- c) der Kunde wiederholt seine vertraglichen Pflichten verletzt, insbesondere für 2 aufeinanderfolgende Abrechnungszeiträume mit der Zahlung des von Tele2 in Rechnung gestellten Betrages bzw. eines nicht unerheblichen, d. h. 50 % des Rechnungsbetrages übersteigenden Teiles davon oder in einem Abrechnungszeitraum von mehr als 2 Monaten mit der Zahlung eines Entgelts in Höhe des Betrages, der einem monatlichen Grundpreis für 2 Monate entspricht, in Verzug gerät, oder
- d) der Kunde wesentlichen Vertragspflichten nicht nachkommt, insbesondere gegen Ziffer 7.1, 7.2, 7.3 und 7.6 verstößt.

3.3 Der Kunde kann seinen Anbieter nach wirksamer Kündigung des Vertragsverhältnisses mit Tele2 gemäß Ziffer 3.1 oder Ziffer 3.2 dieser AGB wechseln. Die Versorgungsunterbrechung darf hierbei maximal einen Tag betragen. Wenn der Kunde bei einem Anbieterwechsel unter Beibehaltung seines Wohnortes im selben Vorwahlbereich seine Rufnummer zu seinem neuen Anbieter mitnehmen möchte („Portierung“), muss der Kunde die Portierung seiner Rufnummer bei seinem neuen Anbieter beauftragen. Tele2 muss der vollständig ausgefüllte Auftrag über die Portierung zum aufnehmenden Anbieter spätestens 7 Werktage vor Vertragsende zugehen. Der Kunde willigt ein, im Fall des Fehlschlagens des Anbieterwechsels und solange die gesetzlichen, vertraglichen und technischen Voraussetzungen für einen Anbieterwechsel nicht vorliegen, von Tele2 bis zum erfolgreichen Anbieterwechsel mit Telekommunikationsdienstleistungen weiterversorgt zu werden. Einen entgegenstehenden Willen wird der Kunde Tele2 in Textform mitteilen.

4. Sperrung des Kundenanschlusses

4.1 Tele2 ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, als mildere Maßnahme im Vergleich zu einer fristlosen Kündigung im Sinne der Ziffer 3.2 dieser AGB den Kunden für die Inanspruchnahme des Tele2 Anschlusses zu sperren; darüber hinaus ist Tele2 berechtigt, den Kunden für den Tele2 Anschluss zu sperren, wenn

- a) der Kunde Tele2 keine postzustellfähige Anschrift mitteilt oder einen Wohnsitzwechsel entgegen Ziffer 7.6 nicht anzeigt und die Post mit dem Vermerk „unzustellbar“, „unbekannt verzogen“ o. Ä. zurückkommt und Tele2 die neue Adresse nicht erteilt kann,
- b) der begründete Verdacht besteht, dass der Anschluss des Kunden missbräuchlich benutzt oder von Dritten manipuliert wird,
- c) der Kunde mit Zahlungsverpflichtungen von mindestens 100,00 € in Verzug ist, eine geleistete Sicherheit verbraucht ist und der Kunde mindestens 2 Wochen vorher schriftlich und unter Hinweis auf die Möglichkeit des Kunden, Rechtsschutz vor den Gerichten zu suchen, auf die Sperrung hingewiesen wurde (§ 61 Abs. 4 TKG). Bei der Berechnung des vorgenannten Mindestbetrages bleiben nicht titulierte Forderungen, die der Kunde form- und fristgerecht und schlüssig begründet beanstanden hat, außer Betracht. Ebenso bleiben nicht titulierte betragsmäßige Forderungen Dritter außer Betracht; dies gilt auch dann, wenn diese Forderungen abgetreten worden sind.

4.2 Entfällt der Grund für die Sperrung und erlangt Tele2 hiervon Kenntnis, wird Tele2 die Sperrung schnellstmöglich.

4.3 Die Kosten der Sperrung trägt der Kunde, soweit ihm der Grund für die Sperrung zuzurechnen ist. Tele2 behält sich vor, für die Einrichtung der Sperrung eine dem Aufwand entsprechende Bearbeitungsgebühr zu erheben. Dem Kunden bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass kein Aufwand entstanden ist oder der tatsächlich entstandene Aufwand geringer als die Pauschale ist.

4.4 Trotz einer Sperrung bleibt der Kunde verpflichtet, die nutzungsunabhängigen Entgelte, insbesondere die monatlichen Grund- und Optionspreise (Grundgebühren, Flatrate-Preise etc.), zu zahlen.

4.5 Die Sperrung wird auf die vom Zahlungsverzug oder Missbrauch betroffenen Leistungen beschränkt. Im Falle strittiger hoher Rechnungen für Mehrwertdienste wird dem Kunden weiterhin Zugang zu einem Mindestangebot an Sprachkommunikations- und Breitbandinternetzugangsdiensten gewährt.

5. Umfang der Leistungen des Tele2 Anschlusses

5.1 Der Umfang der von Tele2 zu erbringenden Dienstleistungen ergibt sich aus diesen AGB, der Leistungsbeschreibung des beauftragten Tele2 Tarifes und den Angaben in dem jeweiligen Auftrag.

5.2 Die Inanspruchnahme der Tele2 Anschlussdienste setzt darüber hinaus die Installation eines technischen Geräts („Hardware“) am Anschluss des Kunden voraus. Tele2 stellt dem Kunden auf Wunsch gegen gesonderte Gebühr für Tele2 Internetanschlüsse die Tele2 Hardware für die Dauer der Vertragsbeziehung zur Verfügung. Die Tele2 Hardware bleibt im Eigentum von Tele2 und ist durch den Kunden auf Wunsch von Tele2 nach Vertragsbeendigung zurückzugeben.

5.3 Die Verpflichtung von Tele2, die vereinbarten Dienstleistungen zu erbringen, wird durch die Verfügbarkeit etwaiger Vorleistungen Dritter beschränkt. Vorleistung in dem genannten Sinne ist insbesondere die Bereitstellung von Übertragungswegen (Netzverfügbarkeit) der an der jeweiligen Verbindung beteiligten Netzbetreiber. Tele2 behält sich das Recht zur zeitweiligen Beschränkung der Telekommunikationsdienstleistungen bei Kapazitätsengpässen in den Betreiberetzen sowie bei Störungen wegen technischer Änderungen an den Anlagen der Betreiber vor. Tele2 wird den Kunden, sofern möglich, unterrichten und die Netzbetreiber anhalten, Störungen unverzüglich zu beseitigen. Auf Schadensersatzansprüche finden die Bestimmungen in Ziffer 11 dieser AGB Anwendung.

5.4 Sofern Tele2 Leistungen aufgrund höherer Gewalt nicht erbringen kann, wird Tele2 für die Dauer der Unterbrechung oder Beschränkung von der Leistungsverpflichtung frei. Als höhere Gewalt in dem vorstehenden Sinne gilt auch die Leistungsverhinderung infolge von Krieg, inneren Unruhen, Streik und Aussperrung. Dies gilt auch bei Fällen höherer Gewalt in Betrieben, die Vorleistungen im Sinne der Ziffer 5.3 dieser AGB zu erbringen haben.

5.5 Sofern Tele2 Telekommunikationsdienstleistungen zur pauschalpreisigen Nutzung („Flatrate“) anbietet, gilt dies ausschließlich zur verkehrs- und marktüblichen Nutzung durch Geschäftskunden. Nimmt der Kunde die Dienstleistungen über das verkehrs- und marktübliche Maß sämtlicher Kunden von Tele2, die den entsprechenden Kunden Tarif nutzen, hinaus in Anspruch, wird Tele2 den Kunden schriftlich über die überhöhte Nutzung in Kenntnis setzen und das verkehrs- und marktübliche Maß der Nutzung beziffern. Sofern der Kunde in der Folge das von Tele2 bezifferte verkehrs- und marktübliche Maß erneut überschreitet, ist Tele2 berechtigt, seine Dienstleistungen im entsprechenden Tele2 Tarif einzustellen. Die Einstellung wird nicht vor Ablauf einer angemessenen Frist nach Zugang einer schriftlichen Unterrichtung des Kunden über die erneute überhöhte Inanspruchnahme der Dienstleistungen im entsprechenden Tele2 Tarif erfolgen.

5.6 Die Nutzung des Service durch Telekommunikationsanbieter, Mehrwertdiensteanbieter sowie Anbieter von Massenkommunikationsdiensten ist nicht gestattet. Ebenso ist eine entgeltliche oder unentgeltliche Weitergabe der

Dienstleistungen durch den Kunden an Dritte untersagt sowie die Nutzung der Dienste für Verbindungen, bei denen der Kunde oder ein Dritter Vermögensvorteile aufgrund der Verbindung erhält. Im Falle eines Verstoßes ist Tele2 berechtigt, den Kundenanschluss zu sperren und/oder das Vertragsverhältnis außerordentlich zu kündigen.

5.7 Tele2 behält sich vor, unter Berücksichtigung der Interessen des Kunden, einzelne Länderkennnummern, Premiumdienste sowie Länderkennzahlen zu sperren. Auf Anfrage des Kunden wird Tele2 mitteilen, welche Rufnummern, Premiumdienste sowie Länderkennzahlen einer Sperrung unterliegen.

5.8 Etwaige vereinbarte Bereitstellungstermine sowie Verfügbarkeitszeiten stehen ferner unter dem Vorbehalt, dass der Kunde seinen Mitwirkungsverpflichtungen rechtzeitig und umfassend nachkommt.

6. Kundenservice

Der Kunde hat die Möglichkeit, sich bei Fragen oder sonstigen Anliegen sowie Beschwerden an den Kundenservice von Tele2 zu wenden. Dieser steht dem Kunden unter der Telefonnummer 0211 4082 4099, der Faxnummer 0211 4082 4093, der E-Mail-Adresse business-DE@tele2.com sowie der Postadresse Tele2 Kundenservice, Postfach 11 01 55, 17041 Neubrandenburg zur Verfügung.

7. Pflichten und Haftung des Kunden

Der Kunde wird die von Tele2 erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen nur nach Maßgabe des geltenden Rechts nutzen. Er wird ausschließlich fernmelde- und telekommunikationsrechtlich zugelassene Endeinrichtungen an dem Tele2 Anschluss betreiben und die erteilten Sicherheitshinweise des jeweiligen Herstellers dieser Endeinrichtungen beachten. Zudem wird der Kunde etwaige von Tele2 bereitgestellte Hardware ausschließlich an dem ihm von Tele2 zur Verfügung gestellten Telefonanschluss verwenden.

7.2 Der Kunde verpflichtet sich, den Anschlussdienst nicht missbräuchlich zu nutzen, insbesondere keine Informationen, Sachen oder sonstigen Leistungen, die gegen gesetzliche Verbote verstoßen, zu übersenden oder zu übermitteln, wie z. B. Schadprogramme, Informationen mit rechtswidrigen Inhalten oder unerwünschte und unverlangte Werbung. Der Kunde wird keine Maßnahmen ergreifen, die zu einer schwerwiegenden Beeinträchtigung bzw. einer vollständigen oder teilweisen Zerstörung des Betreiberetzes führen, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Tele2 keine gewerbliche Weiterleitung von Verbindungen über den Anschluss vornehmen oder Zusammenhaltungsleistungen erbringen und den Anschluss ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Tele2 nicht für den automatisierten Datenaustausch zwischen Endgeräten nutzen. Nutzt der Kunde den Tele2 Anschluss in rechtswidriger Weise, wird Tele2 Maßnahmen ergreifen, die geeignet sind, eine Wiederholung zu verhindern. Bei wiederholten oder schwerwiegenden Verstößen gegen gesetzliche Verbote ist Tele2 nach erfolgloser Abmahnung unter kurzer Fristsetzung zur Sperrung der Rufnummer des Kunden, unter der die Verstöße begangen werden, berechtigt.

7.3 Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche Mitwirkungsverpflichtungen zu erfüllen, die nach vorheriger Mitteilung durch Tele2 für die Durchführung des Vertrages erforderlich und dem Kunden zumutbar sind. Insbesondere wird der Kunde – soweit ihm dies zumutbar ist – für den Fall einer notwendigen Freischaltung des Anschlusses einem von Tele2 beauftragten Unternehmen Zutritt zu den Räumen gewähren, in denen die Freischaltung des Tele2 Anschlusses vorgenommen werden soll. Der Kunde oder ein Vertreter des Kunden wird ferner bei der Freischaltung vor Ort anwesend sein und die für die Durchführung dieses Vertrages erforderlichen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellen sowie etwaige von Tele2 gelieferte Hardware nach Maßgabe der beigefügten Betriebshinweise selbst installieren und nutzen. Weitere Mitwirkungsverpflichtungen des Kunden ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung des gewählten Tarifes. Sollte der Kunde seiner Mitwirkungspflicht schuldhaft nicht nachkommen und sich dadurch ein Schaden für Tele2 ergeben, verpflichtet sich der Kunde, diesen zu ersetzen. Dies gilt insbesondere für die Kosten

einer erneuten Anfahrt, sofern der Kunde einen vereinbarten Termin zur Freischaltung des Anschlusses schuldhaft nicht wahrnimmt.

7.4 Der Kunde verpflichtet sich, Tele2 über eine dem Kunden bekannt werdende Störung des Tele2 Anschlusses unverzüglich zu unterrichten.

7.5 Storniert der Kunde vor Bereitstellung des betriebsfähigen Tele2 Anschlusses die Vereinbarung mit Tele2, kann Tele2 der Auflösung des Vertragsverhältnisses zustimmen. In diesem Fall behält sich Tele2 vor, den Tele2 entstandenen Schaden („Stornierungskosten“) gegenüber dem Kunden geltend zu machen. Tele2 wird den Kunden über die Höhe der Stornierungskosten gesondert unterrichten. Dem Kunden bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass Tele2 kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist. Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadens durch Tele2 bleibt davon unberührt.

7.6 Der Kunde wird Tele2 jede Änderung seines Namens, seines Geschäftssitzes, seiner Rechtsform, seiner Rechnungsanschrift, seiner Rufnummer, seiner Kontoverbindung oder sonstiger Angaben, die Gegenstand der Anmeldung bei Tele2 bzw. der von Tele2 versandten Rechnung sind, unverzüglich mitteilen. Teilt der Kunde Tele2 eine Änderung seines Geschäftssitzes und seine neue Postanschrift aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, nicht mit und ermittelt Tele2 durch eine Adressrecherche die neue Postanschrift des Kunden, wird der Kunde Tele2 den Tele2 durch die Adressrecherche entstandenen Aufwand nach Maßgabe einer von Tele2 kostenbasiert ermittelten Pauschale ersetzen. Dem Kunden bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass kein Aufwand entstanden ist oder der tatsächliche Aufwand geringer ist als die von Tele2 berechnete Pauschale.

8. Rechnungsstellung, Zahlungsbedingungen

8.1 Der Kunde erhält über die im Tele2 Anschluss erbrachten Dienstleistungen eine Online-Rechnung unter Ausweisung der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Rechnungsstellung erfolgt grundsätzlich monatlich. Tele2 behält sich jedoch das Recht vor, andere Abrechnungsperioden zu wählen und/oder eine aus technischen Gründen nicht erfolgte Abrechnung von Einzelleistungen mit den folgenden Rechnungen vorzunehmen. Der erste Abrechnungszeitraum beginnt am Tag der Bereitstellung des betriebsfähigen Tele2 Anschlusses.

8.2 Tele2 wird den Kunden über die Abrufbarkeit bzw. den Zugang der Online-Rechnung per E-Mail unterrichten. Der Kunde kann die Rechnung über den in der Benachrichtigungs-E-Mail enthaltenen Link oder über <https://mein.tele2.de> abrufen. Der Kunde wird seine Online-Rechnung mindestens einmal monatlich abrufen. Sofern der Kunde eine zusätzliche Rechnung in Papierform wünscht, kann Tele2 eine Bearbeitungsgebühr für die Erstellung und Zusendung einer Rechnungskopie nach Maßgabe der jeweils mit dem Kunden vereinbarten Preisliste von Tele2 berechnen.

8.3 Der Kunde ist zur Zahlung der Rechnungsbeträge verpflichtet, die sich aus der dem Kunden mitgeteilten Preisliste in der jeweils vereinbarten Fassung ergeben. Die Mehrwertsteuer wird durch Tele2 in der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung jeweils gültigen Höhe in Ansatz gebracht. Mehrwertsteuerbefreiungen aufgrund von Sondertatbeständen (z. B. auf Helgoland) können durch Tele2 nicht berücksichtigt werden. Preisänderungen werden nach Maßgabe der Bestimmung in Ziffer 1.4 dieser AGB mitgeteilt und wirksam.

8.4 Die von Tele2 in Rechnung gestellten Beträge werden 30 Tage nach Zugang der Rechnung fällig und zahlbar.

8.5 Sofern der Kunde Tele2 ermächtigt, fällige Rechnungsbeträge von seinem gegenüber Tele2 angegebenen Bankkonto einzuziehen, wird der Kunde seine Bank, die das bei Tele2 angegebene Konto führt, anweisen, diese Lastschriften von Tele2 einzulösen. Tele2 wird dem Kunden den Abbuchungszeitpunkt auf der Rechnung mitteilen. Die 14-tägige Frist zwischen Mitteilung des Abbuchungszeitpunktes und Einzug der Forderung wird abbedungen. Sofern der Kunde seine Ermächtigung zu einem Lastschriftinzug (SEPA-Mandat) erteilt hat und Rückbelastungen einer Lastschrift wegen fehlender Kontodeckung, unberechtigten Widerspruchs oder aus anderen vom Kunden zu vertretenden Gründen erfolgen, wird der

Kunde Tele2 die daraus entstehenden Kosten erstatten. Dem Kunden bleibt vorbehalten, keinen oder einen geringeren Schaden von Tele2 nachzuweisen.

8.6 Sofern der Kunde Tele2 einen Rechnungsbetrag überweist, trägt der Kunde durch Angabe seiner Rechnungsnummer auf dem Überweisungsträger Sorge dafür, dass von ihm geleistete Zahlungen den Forderungen von Tele2 eindeutig zugeordnet werden können. Ist dies nicht der Fall, haftet der Kunde für hierdurch verursachte zusätzliche Aufwendungen. Sofern die von Tele2 in Rechnung gestellten Beträge nicht innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum dem Konto von Tele2 gutgeschrieben sind, gerät der Kunde mit dem nachfolgenden Tag in Verzug, ohne dass es einer gesonderten Mahnung bedarf. Tele2 wird in der Rechnung auf den Eintritt des Verzuges noch einmal gesondert hinweisen. Im Falle des Verzuges ist Tele2 berechtigt, gesetzliche Verzugszinsen zu verlangen. Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadens bleibt Tele2 vorbehalten. Dem Kunden bleibt es vorbehalten, keinen oder einen geringeren Verzugschaden nachzuweisen.

8.7 Etwaige Einwendungen des Kunden gegen die Rechnungen von Tele2 sind innerhalb von 8 Wochen nach Zugang der Rechnung in Textform gegenüber Tele2 zu erheben. Sofern der Kunde eine rechtzeitige Einwendung unterlässt, gilt dies als Genehmigung des Rechnungsbetrages. Tele2 wird den Kunden auf die Einwendungsfrist und die Rechtsfolgen einer unterlassenen Einwendung gesondert hinweisen. Sofern der Kunde unverschuldet die Einwendungsfrist versäumt hat, kann er Einwendungen binnen 4 Wochen nach Wegfall des Hindernisses gegenüber Tele2 mitteilen. Dem Kunden obliegt der Nachweis über das mangelnde Verschulden. Sofern Tele2 aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder ausdrücklicher Weisung des Kunden Verbindungsdaten gelöscht hat, bevor der Kunde Einwendungen erhebt, trifft Tele2 keine Nachweispflicht für die Richtigkeit der Entgeltrechnung.

8.8 Tele2 wird Verbindungsdaten des Kunden nach Maßgabe der jeweils gültigen rechtlichen Bestimmungen speichern. Der Kunde ist berechtigt, eine Darstellung der Einzelgespräche („Einzelgesprächsnachweis“) nach Maßgabe der jeweils geltenden Bestimmungen zu verlangen. Sofern Daten auf Wunsch des Kunden verkürzt gespeichert oder unverzüglich nach Rechnungsstellung gelöscht werden, ist Tele2 insoweit von der Pflicht zur Vorlage dieser Daten zum Beweis der Richtigkeit der Entgeltrechnung befreit. Tele2 wird die Verkehrsdaten für Abrechnungszwecke innerhalb der Speicherfrist von 3 Monaten ab Rechnungsversand speichern und mit Ablauf der Speicherfrist löschen, es sei denn, durch den Kunden werden Einwendungen erhoben oder der Kunde verlangt ausdrücklich die Löschung vor Erreichen der vorgenannten Frist. Der Kunde wird sämtliche Nutzer seines Anschlusses auf die Speicherung der Verkehrsdaten hinweisen, sofern der Kunde einen Einzelverbindungsantrag beantragt hat.

8.9 Etwaige Rückerstattungsansprüche des Kunden wegen überzahlter Rechnungsbeträge, Doppelzahlungen u. ä. werden dem Rechnungskonto des Kunden gutgeschrieben und mit zukünftigen Forderungen von Tele2 gegen den Kunden verrechnet. Sofern das Vertragsverhältnis endet und eine Verrechnung nicht möglich ist, wird Tele2 das Guthaben an den Kunden auszahlen.

9. Aufrechnung

Der Kunde ist nicht berechtigt, eigene Ansprüche gegen Forderungen von Tele2 aufgrund erbrachter Dienstleistungen aufzurechnen, es sei denn, die Gegenansprüche sind unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

10. Einbeziehung Dritter in die Vertragsbeziehung

10.1 Der Tele2 Anschluss wird dem Kunden ausschließlich zur eigenen Nutzung zur Verfügung gestellt. Dem Kunden ist es nicht gestattet, Dritten Anschlussdienste von Tele2 gewerbsmäßig zur Verfügung zu stellen, es sei denn, Tele2 hat vorher schriftlich zugestimmt.

10.2 Sofern der Tele2 Anschluss mit Einverständnis des Kunden durch Dritte genutzt wird, ist der Kunde auch zur Zahlung solcher Rechnungsbeträge verpflichtet, die durch die Nutzung des Kundenanschlusses durch Dritte

entstehen. Gleiches gilt für eine unbefugte Nutzung des Anschlusses, wenn der Kunde diese zu vertreten hat.

10.3 Sofern der Kunde einen Dritten zum Rechnungsempfang ermächtigt, ist dieser Dritte durch den Kunden auch ermächtigt, gegenüber Tele2 Willenserklärungen bezüglich der Rechnung abzugeben und entsprechende Erklärungen von Tele2 entgegenzunehmen.

11. Haftung

11.1 Tele2 haftet bei etwaigen Schäden nur für den Fall, dass eine vertragswesentliche Pflicht schuldhaft in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzt wurde oder der Schaden auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist. Dies gilt für sämtliche Schäden, gleich aus welchem Rechtsgrund, einschließlich aus unerlaubter Handlung. Die Haftungsbegrenzung gilt sowohl für Tele2 selbst als auch für seine gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

11.2 Im Falle der schuldhaften Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht ist die Haftung von Tele2, seinen gesetzlichen Vertretern und Erfüllungsgehilfen auf solche Schäden begrenzt, die typischerweise entstehen und die für Tele2 im Zeitpunkt des Vertragsschlusses vernünftigerweise voraussehbar waren, sofern die Verletzung der vertragswesentlichen Pflicht nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich erfolgte. Eine vertragswesentliche Pflicht ist eine solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. Für einen etwaigen Datenverlust haftet Tele2 nur, soweit der Kunde seine Daten regelmäßig und in zumutbaren Abständen gesichert hat, sodass sie mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

11.3 Soweit Tele2 als Anbieter von öffentlich zugänglichen Telekommunikationsdiensten zum Ersatz eines Vermögensschadens oder zur Zahlung einer Entschädigung gegenüber einem Kunden verpflichtet ist, ist die Haftung auf 12.500 € je Kunde begrenzt. Besteht die Schadensersatz- oder Entschädigungspflicht von Tele2 wegen desselben Ereignisses gegenüber mehreren Kunden, ist die Haftung auf insgesamt 30 Millionen € begrenzt. Übersteigt die Schadensersatz- oder Entschädigungspflicht gegenüber mehreren Anspruchsberechtigten auf Grund desselben Ereignisses die Höchstgrenze nach Satz 2, wird der Schadensersatz oder die Entschädigung in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensersatz- oder Entschädigungsansprüche zur Höchstgrenze steht. Die Haftungsbegrenzung nach den Sätzen 1 bis 3 gilt nicht, wenn die Schadensersatz- oder Entschädigungspflicht durch ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten von Tele2 herbeigeführt wurde, sowie für Ansprüche auf Ersatz des Schadens, der durch den Verzug der Zahlung von Schadensersatz oder einer Entschädigung entsteht.

11.4 Die vorstehenden Haftungsbegrenzungen gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Verbrauchers, sofern sie durch Tele2, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen schuldhaft verursacht wurden. Die Haftung von Tele2 nach den Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes oder anderen zwingenden gesetzlichen Vorschriften bleibt ebenfalls unberührt.

11.5 Die Mängelgewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

12. Datenschutz und Bonitätsprüfung

12.1 Tele2 wird personenbezogene Daten des Kunden nur verarbeiten, sofern die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie telekommunikationsrechtliche Bestimmungen, insbesondere das Telekommunikationsgesetz (TKG), dies erlauben.

12.2 Tele2 übermittelt Daten (Name, Adresse und ggf. Geburtsdatum) zum Zweck der Bonitätsprüfung, zum Bezug von Informationen zur Beurteilung des Zahlungsausfallrisikos auf Basis mathematisch-statistischer Verfahren unter Verwendung von Anschriftendaten sowie zur Verifizierung der Adresse des Kunden (Prüfung auf Zustellbarkeit) und ggf. zur gleichzeitigen Durchführung eines Scoring-Verfahrens an die Infoscroe Consumer Data GmbH („ICD“), Rhein-

str. 99, 76532 Baden-Baden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Art. 6 Abs. 1 lit. b und Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Übermittlungen auf der Grundlage dieser Bestimmungen dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrnehmung berechtigter Interessen von Tele2 oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen der Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Detaillierte Informationen zur ICD im Sinne des Art. 14 DSGVO, d. h. Informationen zum Geschäftszweck, zu Zwecken der Datenspeicherung, zu den Datenempfängern, zum Selbstauskunftsrecht, zu den Betroffenenrechten etc., finden sich in beiliegendem Informationsblatt der ICD bzw. unter folgendem Link: <https://finance.arvato.com/icdinfoablatt>.

12.3 Weitere Informationen zur Datenverarbeitung, wie z. B. zu Art, Umfang, Ort und Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten des Kunden, seinen Betroffenenrechten, sowie zur Bonitätsprüfung, werden in der beiliegenden Datenschutzerklärung von Tele2 bereitgestellt.

13. Weitere Informationen, Einschränkungen

13.1 Der Kunde kann beauftragen, dass seine Rufnummer(n), sein Name, seine Adresse und etwaige zusätzliche Angaben durch Tele2 in ein öffentliches Teilnehmerverzeichnis („Telefonbuch“) eingetragen und/oder aus einem solchen Verzeichnis gelöscht werden. Der Auftrag bedarf der Textform. Sofern der Kunde einen Auftrag für einen Telefonbucheintrag erteilt, ist Tele2 berechtigt, die Daten des Kunden Dritten zum Zwecke der Herstellung und Veröffentlichung von Teilnehmerverzeichnissen und zur Bereitstellung von Auskunftsdiensten zur Verfügung zu stellen.

13.2 Informationen über alle von Tele2 eingereichten Verfahren zur Vermeidung einer Kapazitätsaus- oder -überlastung, mögliche Auswirkungen auf die Dienstqualität sowie Maßnahmen, mit denen Tele2 auf Sicherheits- und Integritätsverletzungen, Bedrohungen oder Schwachstellen reagiert, sind unter www.tele2.de einsehbar.

13.3 Der Tele2 Anschluss wird über VoIP-Technologie realisiert. Die VoIP-Technologie unterstützt nicht alle Funktionen und Dienste der klassischen Sprachtelefonie (ISDN- oder Analog-Anschluss). Eine vollständige Kompatibilität mit ISDN- oder Analog-Anschlüssen weltweit und/oder -Endgeräten wird durch Tele2 nicht geschuldet.

13.4 Die Anwahl der Netzkennziffern anderer Anbieter zur Telefonie („Call-by-Call“) oder die Nutzung von Netzkennziffern zur Einwahl ins Internet („Internet-by-Call“) und die dauerhafte Voreinstellung eines anderen Anbieters („Preselection“) sind nicht möglich.

13.5 Die Zuweisung einer geografischen Rufnummer an den Kunden und ihre spätere Nutzung ist nur zulässig, wenn der Kunde seinen Sitz in den Grenzen des betroffenen Ortsnetzbereiches hat. Tele2 überprüft den Geschäftssitz des Kunden und dessen Bezug zum Ortsnetzbereich vor der Zuweisung der Rufnummer anhand der vom Kunden übermittelten entsprechenden Nachweise. Tele2 ist berechtigt, auch bei der späteren Nutzung der zugewiesenen Rufnummer die Einhaltung der Ortsnetzbereiche zu überprüfen und entsprechende Nachweise vom Kunden zu fordern.

14. Außergerichtliche Streitbeilegung

14.1 Streitbeilegungsverfahren einer Verbraucherschlichtungsstelle gemäß § 36 VSBG
In den in § 68 TKG genannten Fällen ist der Kunde nach einem vorherigen Einigungsversuch mit Tele2 berechtigt, bei der Verbraucherschlichtungsstelle der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen in Bonn („BNetzA“) einen Antrag auf die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens zu stellen. Der Antrag ist an die BNetzA, Schlichtungsstelle, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn, zu richten. Website der BNetzA: www.bundesnetzagentur.de. Tele2 ist grundsätzlich nicht bereit oder verpflichtet, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

14.2 Sonstige Streitfälle
Tele2 nimmt darüber hinaus nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer anderen Verbraucherschlichtungsstelle teil.

14.3 Informationen zur Online-Streitbeilegung

Die EU-Kommission hat gemäß Art. 14 Abs. 1 der EU-Verordnung über Online-Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten (ODR-VO) eine Website zur Online-Streitbeilegung zwischen Unternehmen und Verbrauchern eingerichtet, die unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> erreichbar ist.

15. Schlussbestimmungen

15.1 Tele2 ist befugt, zur Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen nach diesem Vertrag Drittunternehmen zu beauftragen. Hierdurch kommt kein Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Drittunternehmen zustande. Der Kunde ist zur Übertragung der

Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf Dritte nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von Tele2 berechtigt.

15.2 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem und im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis zwischen Tele2 und dem Kunden ist Düsseldorf.

15.3 Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen Tele2 und dem Kunden gilt ausschließlich das für die Rechtsbeziehungen inländischer Parteien maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland.

15.4 Sofern eine Bestimmung dieser AGB unwirksam ist oder wird, werden die übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

Wichtige Hinweise zum Notruf

Einschränkung der Notrufverfügbarkeit bei Anschlüssen: Das Absetzen von Notrufen über 110 und 112 ist bei einem Stromausfall oder einem Ausfall der IP-Komponenten nicht möglich. Für das erfolgreiche Absetzen eines Notrufes muss die eingesetzte Hardware mit Strom versorgt und eingeschaltet sein. Bei Trennung der Internetverbindung ist das Absetzen eines Notrufs in diesem Zeitraum nicht möglich und es kann zu Gesprächsabbrüchen kommen.

Der Tele2 Anschluss unterstützt für geografische Rufnummern die Weiterleitung eines Notrufes zu der Einsatzzentrale, die dem vom Kunden angegebenen Standort am nächsten ist.

Dies hat zur Folge, dass die Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr, Notarzt etc.) nach Absetzen eines Notrufs, bei dem der Anrufende nicht mehr in der Lage ist, seinen tatsächlichen Standort anzugeben, den angegebenen Standort anfahren. Nutzt der Kunde eine ihm zugewiesene Rufnummer an einem Standort, der vom angegebenen Standort abweicht, so hat dies zur Folge, dass die Einsatzkräfte vergeblich ausrücken.